



Merkblatt

Gemeinschaftskompostplätze für Mehrfamilienhäuser und Siedlungen

Hinweise für Bauherren, Architekten, Hausverwaltungen und Hausbesitzer

Artikel 13 Abs. 2 der Bau und Zonenordnung: Bei allen Gebäuden, wo Küchen- und/oder Gartenabfälle anfallen, ist an geeigneter Stelle ein Kompostplatz herzurichten, sofern kein Quartierkompostplatz besteht.

Rund ein Drittel des ganzen Siedlungsabfalls besteht aus pflanzlichen und tierischen Küchen- und Gartenabfällen. Kompostieren ist die gezielte Umwandlung dieser Reststoffe zu wertvollem Nähr- und Dauerhumus. Es gibt viele gute Gründe dafür!

- Abfälle werden entsorgt und Kreisläufe geschlossen
- Kehrichtverbrennungsanlagen, Deponien und die Luft werden entlastet
- Kompost fördert das Bodenleben und sichert so die langfristige Fruchtbarkeit des Bodens
- Torfsubstrate werden ersetzt und somit selten gewordene Mooregebiete geschützt
- Gemeinsames Kompostieren bildet einen Beitrag zum sozialen Leben im Quartier
- Entsorgungskosten werden eingespart

Immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner von Mehrfamilienhäusern und Siedlungen möchten ihre Grünabfälle kompostieren.

Die Gemeinde Wald unterstützt Sie dabei!

- In einem ersten Schritt berät Sie die Kompostberatung in Fragen des geeigneten Standortes des Platzes, der Grösse usw.
- Später erfolgt eine kostenlose Beratung und Anleitung der Mieter, Hausbesitzer oder Hauswarte beim Aufbau und der Betreuung der Gemeinschaftskompostanlage
- Ist die Betreuung sichergestellt, leistet die Gemeinde einen finanziellen Beitrag an die Erstellungskosten
- Als weitere Dienstleistung besteht in Wald gratis ein Gratishäckseldienst
- Bei Bedarf werden auch Kompostkurse angeboten
- Merkblatt Kompost: siehe Rückseite

Weitere Informationen:

- Kompostberaterin, Heidi Diethelm, Wald, Tel. 055 246 18 19
- Abteilung Sicherheit und Gesundheit, Laura Donnicola, Tel. 055 256 51 40
- www.kompostberatung.ch / www.kompost.ch

Abfälle für den Kompost

Frucht- und Gemüseabfälle	möglichst zerkleinern
Kaffeersatz und Teekraut	möglichst locker mit anderen Abfällen vermischen
Eierschalen	zerdrücken
Blumensträusse	ohne Bindedraht und –schnur, zerschneiden
Topfpflanzen	Erdballen zerhacken, gut zerkleinern und natürlich ohne Topf!
Kleintiermist	nur natürliche Einstreu und nur von pflanzenfressenden Tieren
Wildkräuter	vor dem Versamen kompostieren, Wurzelunkräuter erst verdorren lassen
Baum- und Strauchschnitt	ungefähr auf Fingerlänge zerkleinern, der Häckseldienst der Gemeinde hilft dabei
Rasenschnitt	mit gleichviel grobem Material und Erde oder Impfkompst vermischen

Nicht auf Gemeinschaftskompostanlagen gehören

- Katzensand- und streu gehören aus hygienischen Gründen nicht auf den Kompost
- Achten Sie bitte darauf, dass keine unverrottbaren Abfälle, wie Plastik, Scherben, Besteck, Schnüre, usw. in den Kompost gelangen
- Speisereste, Knochen, Fleisch und Käserinden ziehen unerwünschte Tiere an und gehören deshalb eher nicht auf den Kompost
- Verzichten Sie auf sogenannte kompostierbare oder zersetzbare Kunststoff- und Papiersäcke

Tipp

- Zerkleinern Sie möglichst alle Abfälle auf «Fingerlänge». So entsteht eine intensive Durchmischung und eine grosse Oberfläche der Abfälle. Dadurch können die Kompostlebewesen die Abfälle wesentlich schneller zu Humus umwandeln
- Am besten sammeln Sie Ihre Abfälle in der Küche in einem offenen Kesseli. Leeren Sie es möglichst oft, etwa 2- bis 7-mal pro Woche, damit sich keine Fäulnis entwickeln kann